

1188/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag . Stadler und Kollegen haben am 19 .09. 1996 unter der Zahl 1206/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Drogenmißbrauch in den beiden Anlauf- und Beratungsstellen für Drogenabhängige ""HIOB"" in Feldkirch und ""Ex & Hopp"" in Dornbirn , mit folgendem Wortlaut gerichtet :

""1 . Sind Ihrem Ministerium die oben geschilderten Mißstände bekannt? Wenn ja , was werden Sie dagegen unternehmen?

2 . Wieviele Einsätze mußte die Exekutive in der Beratungsstelle "HIOB"" in Feldkirch seit Bestehen derselben unternehmen?

3 . Wieviele Einsätze mußte die Exekutive in der Beratungsstelle "" Ex & Hopp "" in Dornbirn seit Bestehen derselben unternehmen?

4 . Welche Kosten entstanden der Republik Osterreich durch die notwendigen Einsätze?

5 . Wieviele Verhaftungen von Drogendealern wurden im Bereich und Umfeld der beiden Beratungsstellen seit deren Bestehen vorgenommen?

6. Wieviel Rauschgift verschiedenster Art wurde in den beiden Drogenberatungsstellen von Beamten Ihres Ministeriums beschlagnahmt?

7. Gab es Anzeigen und Verfahren gegen Verantwortliche der beiden Einrichtungen? Wenn ja , wieviele und mit welchen Vorwürfen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt :

Zu Frage 1:

Mißstände in der von Ihnen dargestellten Form sind in meinem Ministerium nicht bekannt .

Zu Frage 2 :

Seit Bestehen der Beratungsstelle ""HIOB"" in Feldkirch wurden von der Exekutive insgesamt 4 Einsätze , davon 3 Einsätze nach Einbrüchen und 1 Einsatz wegen eines randalierenden Sucht-giftkonsumenten in den Räumlichkeiten der "HIOB" vorgenommen .

Zu Frage 3 :

In der Beratungsstelle " Ex & HopP " in Dornbirn mußten von den Beamten des Gendarmeriepostens Dornbirn im Zeitraum Mai 1995 bis Oktober 19953 Einsätze wegen Einbruchdiebstählen durch U . T. in die Vereinsräume bearbeitet werden .

Zu Frage 4 :

Da über den genauen Zeitaufwand des Exekutiveinsatzes sowie die anschließenden Ermittlungen zur Ausforschung der Täter keine detaillierten Aufzeichnungen geführt werden , ist die Beantwortung

dieser Frage nicht möglich .

Zu Frage 5 :

Seit 1.1.1993 konnten im Umfeld der Drogenberatungsstelle "HIOB" insgesamt 90 Personen festgenommen werden .

Im Jänner 1996 wurden insgesamt 11 Personen , die im Verdacht des Heroinhandels in der Drogenberatungsstelle " Ex & Hopp" standen , festgenommen und gegen sie Ermittlungsverfahren geführt .

Zu Frage 6 :

In den Räumlichkeiten der beiden Drogenberatungsstellen selbst wurde kein Suchtgift sichergestellt .

Zu Frage 7 :

Für die Sicherheitsexekutive gab es bislang keinen konkreten Anlaß gegen Verantwortliche der beiden Drogenberatungsstellen im Zusammenhang mit denen von Ihnen geschilderten angeblichen Mißständen Anzeigen zu erstatten . .

Aufgrund von Angaben Drogenabhängiger , wonach Betreuer der Beratungsstelle " Ex & Hopp" den Suchtgifthandel bzw. -konsum in der Beratungsstelle dulden würden , wurde die zuständige Staatsanwaltschaft eingeschaltet . Die durchgeführten Ermittlungen erbrachten keine Hinweise für die Richtigkeit dieser Angaben . Die Verdachtsmomente konnten in keiner Weise erhärtet werden .